

Bereit für die Welt!

Impfschutz-Tipps für Ihren Hund



Inhalt

4 STAUPE

ANSTECKENDE LEBERENTZÜNDUNG 6

8 PARVOVIROSE

ZWINGERHUSTEN 10

12 LEPTOSPIROSE

TOLLWUT 14

16 BORRELIOSE (LYME-KRANKHEIT)
+ Impfplan

WELPENSTERBEN (HERPESINFEKTION)
+ Impfplan 18

20 SCHUTZIMPFUNGEN

ALLGEMEINER IMPFPLAN HUND 22



BESTER SCHUTZ FÜR BESTE FREUNDE

Ihr Hund ist Familienmitglied, Freizeitbegleiter und Beschützer. Fürsorge für den vierbeinigen Freund schließt auch den bestmöglichen Schutz vor Krankheiten mit ein.

Schon als Welpen ist der Hund durch Infektionskrankheiten gefährdet, gegen die er nur durch vorbeugende Impfungen geschützt werden kann.





STAUPE

Die Staupe wird durch ein Virus verursacht. Gefährdet sind ungeimpfte Hunde jeden Alters, besonders jedoch Jungtiere. Impfung schützt, daher sollte jeder Hund gegen Staupe geimpft sein.

ÜBERTRAGUNG

- Das Virus ist einige Zeit in der Außenwelt lebensfähig
- Direkte Ansteckung von Hund zu Hund
- Indirekte Ansteckung z. B. durch die Kleidung des Menschen

SYMPTOME UND VERLAUF

- **Fieber und Appetitlosigkeit**
- **Nasen- und Augenausfluss**
- **Verschiedene Verlaufsformen**
- **Spätschäden möglich**
- **Oft tödlich**





3 ARTEN DER STAUPE

Darmform: Darmentzündungen mit Durchfall und Erbrechen

Lungenform: Augen- und Nasenausfluss, Mandelentzündung, Husten und Atembeschwerden

Nervenform: Krampfartige Zuckungen, Bewegungsstörungen, Lähmungen, bis hin zum Tod



Die Buchstaben „S“ oder „D“ auf dem Impfaufkleber kennzeichnen eine Impfung gegen Staupe.



ANSTECKENDE LEBERENTZÜNDUNG

Die ansteckende Leberentzündung heißt mit dem Fachausdruck Hepatitis contagiosa canis, abgekürzt H.c.c. Diese Infektionskrankheit endet meist tödlich.

ÜBERTRAGUNG

- Lange Beständigkeit des Virus in der Umwelt
- Direkt: wird von Hund zu Hund übertragen
- Indirekt: über Kleidung/Schuhe der Menschen

SYMPTOME UND VERLAUF

- Fieber
- Erbrechen und Durchfall
- Gelbsucht
- Nervöse Störungen





IMPFERFOLG

Durch konsequente Impfung vieler Hunde konnte die Erkrankung in Deutschland fast ausgerottet werden.



Eine Impfung gegen die ansteckende Leberentzündung trägt das Kürzel „H“ oder „A“.



PARVOVIROSE

Diese Infektionskrankheit wird durch hochinfektiöse Hundeparvoviren ausgelöst. Betroffen sind dabei hauptsächlich Welpen und Junghunde. Jeder Welpe sollte frühzeitig und wiederholt geimpft werden.

ÜBERTRAGUNG

- Hochansteckender und widerstandsfähiger Erreger (kann monatelang in der Umgebung überleben)
- Ansteckung durch einen Hund, der den Erreger ausscheidet
- Übertragung durch Menschen und Gegenstände

SYMPTOME UND VERLAUF

- Erbrechen
- **starker Durchfall (meist übelriechend und blutig)**
- **Begleitinfektionen durch Abwehrschwäche**
- **Ohne Immunschutz oft tödlich**





LEBENSGEFÄHRLICH

Ohne Behandlung endet diese Erkrankung bei ungeschützten Welpen meist tödlich.



Achten Sie auf den Buchstaben „P“ im Impfpass Ihres Hundes.



ZWINGERHUSTEN

Beim Zwingerhusten handelt es sich um eine Infektionskrankheit der Atemwege. Ursächlich sind eine Reihe von Viren und Bakterien beteiligt (z. B. Parainfluenzaviren).

ÜBERTRAGUNG

- Ansteckung durch engen Kontakt in Zwingern und Tierheimen
- Erkrankte Tiere auf Hundeplätzen
- Übertragung bei Aufenthalten in Tierpensionen

SYMPTOME UND VERLAUF

- **bellender Husten**
- **wässriger Nasenausfluss**
- **Mandelentzündung**
- **seltener auch Allgemeinerkrankung**





IMPFPFEHLUNG

Wenn Ihr Hund viel Kontakt zu anderen Artgenossen hat, sollte er gegen Zwingerhusten geimpft sein. Die Parainfluenza-Impfung schützt gegen eine der viralen Komponenten des Zwingerhustens.



Die Kürzel „Pi“ oder „Pi2“ im Impfpass stehen für Parainfluenzaviren.



LEPTOSPIROSE

Diese bakterielle Infektionskrankheit ist auch unter den Bezeichnungen Stuttgarter Hundeseuche bzw. Weilsche Krankheit bekannt. Jeder Hund ist gefährdet und sollte jährlich dagegen geimpft werden.

ÜBERTRAGUNG

- Ansteckung durch andere Hunde
- Infektion über Mäuse und Ratten
- Übertragung durch verunreinigtes Gewässer (Teiche, Gräben, Tümpel)
- Trinken aus kontaminierten Pfützen

SYMPTOME UND VERLAUF

- Fieber
- Vermehrter Durst und Urinabsatz
- Erbrechen und Durchfall
- Gelbsucht
- Tod





ANSTECKUNGSGEFAHR

Leptospiren sind auch auf den Menschen übertragbar. Ein guter Impfstoff sollte möglichst viele Schutzkriterien erfüllen und so vor Nierenschäden, Tod sowie Erregerausscheidung schützen. Fragen Sie Ihren Tierarzt.



Der Impfschutz mit dem Kürzel „L“ schützt Sie und Ihren Hund vor Leptospiren.



TOLLWUT

Die Tollwut ist eine tödlich verlaufende Virusinfektion, gegen die es hochwirksamen Impfschutz, aber bis heute keine Behandlung gibt. Es handelt sich um eine sogenannte Zoonose. Auch Menschen können sich anstecken. Eine Tollwut verläuft auch beim Menschen tödlich. Deutschland und umliegende Länder sind seit einigen Jahren frei von Fuchstollwut. Einzelfälle treten durch den Import infizierter Hunde auf.

ÜBERTRAGUNG

- Durch den Biss eines infizierten Tieres dringt virushaltiger Speichel in die Wunde ein
- Eine Ansteckung ist auch über kleinste Verletzungen und über die Schleimhäute (Auge, Mund) möglich
- Nach der Ansteckung siedelt sich das Virus über das Nervengewebe im Gehirn an

SYMPTOME UND VERLAUF

- **Verhaltensstörungen wie Unruhe und Scheu**
- **Schreckhaftigkeit**
- **Speichelfluss**
- **Beiß- und Kratzwut**

Der Tod tritt unter zunehmender Lähmung meist nach wenigen Tagen ein.



AUSLANDSAUFENTHALT

Eine gültige Tollwutimpfung ist Voraussetzung für die Mitnahme von Hunden ins Ausland. Fragen Sie Ihren Tierarzt nach den jeweiligen Einreisebestimmungen!

TOLLWUT-VERORDNUNG

Gegen Tollwut geimpfte Tiere sind nach der nationalen Tollwut-Verordnung bessergestellt. Ungeimpfte Hunde sind gemäß Tollwut-Verordnung nach Kontakt mit einem nachweislich infizierten Tier zu töten.

Vergewissern Sie sich, dass eines dieser beiden Kürzel auf dem Impfaufkleber Ihres Hundes steht: „T“ oder „R“. Und achten Sie auf die rechtzeitige Auffrischung des Impfschutzes.



BORRELIOSE

Die Borreliose ist die häufigste durch Zecken übertragene, bakterielle Infektion. Sie ist weit verbreitet und wird oft zu spät erkannt. Denn die Krankheit beginnt oft erst Tage oder Wochen, nachdem die Zecke gesaugt hat.

ÜBERTRAGUNG

- Ansteckung durch Zeckenstich
- Hauptüberträger ist die Zecke „Gemeiner Holzbock“
- Die Zecke überträgt während des Blutsaugens die Bakterien

SYMPTOME

- Müdigkeit
- Appetitlosigkeit
- Fieber
- Häufig chronische Gelenkentzündungen und Lahmheit

Im weiteren Verlauf können das Nervensystem und die Organe geschädigt werden.

Weitere
Informationen unter
www.parasitenportal.de





SCHUTZ

Aller guten Dinge sind 3:

1. Zeckenmittel einsetzen
2. Zecken absammeln
3. Schutzimpfung durchführen lassen

Die Borreliose-Impfung fängt die Erreger bereits vor Übertragung schon in der Zecke ab.

IMPfung



Grundimmunisierung

2 Impfungen im Abstand von 2-5 Wochen, je nach Hersteller

Frühjahr 1. Impfstich: Impfbeginn ab einem Alter von 12 Wochen

12 Monate
6 Monate
6 Monate

1. Wiederholungsimpfung

1 Impfung

1 Injektion nach der Grundimmunisierung

12 Monate

Weitere Wiederholungsimpfungen

1 Impfung

Jährlich vor Beginn der Zeckensaison

Zusätzliche Auffrischungsimpfung

Empfohlen von der Ständigen Impfkommision Vet, einem unabhängigen Expertengremium

Herbst 1. Impfstich (ideal)



WELPENSTERBEN DURCH HERPESINFEKTION

Vor allem die neugeborenen Welpen (unter drei Wochen) sind gefährdet. Für sie endet die Infektion mit dem Herpesvirus häufig und schnell tödlich.

ÜBERTRAGUNG

- Erwachsene Hunde: direkter Kontakt, Deckakt
- Welpen: Ansteckung im Mutterleib oder während der Geburt

SYMPTOME

- **Erwachsene Hunde: ohne Symptome oder leichte Schnupfensymptome**
- **Welpen: plötzliches Sterben, eventuell vorher Durchfall, Fressunlust, Gewichtsverlust**
- **Fehl- und Totgeburten**

HÄUFIGKEIT

Eine Studie der Universität Leipzig konnte nachweisen, dass jede dritte Zuchthündin mit dem Herpesvirus infiziert ist.*

* Manteufel und Kollegen, veröffentlicht in der Zeitschrift Tierärztliche Praxis, Jahrgang 2008, Seite 405-411.



Wird die Hundemutter während der Trächtigkeit geimpft, überträgt sie die schützenden Antikörper auf ihre Welpen und schützt diese so in den ersten Lebenswochen.

IMPFUNG

2 Impfungen zu jeder Trächtigkeit



1. Impfung

Während der Läufigkeit oder 7 bis 10 Tage nach dem Decktermin

2. Impfung

1–2 Wochen vor dem Geburtstermin

1–2 Wochen

Geburtstermin





SIND SCHUTZIMPFUNGEN ZUVERLÄSSIG?

Schutzimpfungen erweisen sich als äußerst zuverlässig, wenn alle Voraussetzungen erfüllt werden:

- **Der Hund muss zum Impfzeitpunkt gesund sein**
- **Die wichtigste Basis für einen zuverlässigen Schutz ist eine gute Grundimmunisierung.**
- **Ihr Tierarzt berät Sie, welche Impfung Ihr Hund zu welchem Zeitpunkt benötigt, je nach Alter und Sozialkontakten.**





ZEITPUNKT

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Erregern oder aufgrund von Impfungen bildet der Organismus Schutzstoffe, die so genannten Antikörper.

- **In den ersten Lebenswochen ist der Welpen durch Antikörper in der Muttermilch passiv geschützt**
- **Der passive Infektionsschutz wird zwischen der 6. bis hin zur 16. Lebenswoche abgebaut**
- **Das Jungtier sollte frühzeitig geimpft werden, um eine aktive Immunität und somit einen lückenlosen Schutz zu gewährleisten**



ALLGEMEINER IMPFPLAN

GRUNDIMMUNISIERUNG

- **Erstmaliger Aufbau eines Impfschutzes**
- **Besteht in der Regel aus mehreren Impfungen im Abstand von je 3-4 Wochen**
- **Die Schutzwirkung ist zeitlich begrenzt und macht Wiederholungsimpfungen notwendig**
- **Impfungen, die jeder Hund bekommen sollte, werden Core-Impfungen genannt. Non-Core-Impfungen sind nur unter bestimmtem Bedingungen notwendig.**
- **Moderne (Kombinations-) Impfstoffe bieten eine maximale Schutzwirkung und sind gut verträglich**





1. Impfung

8 Wochen



**Core-Impfung
(Kernimpfung)
für jeden Hund**

Staupe,
Parvovirose,
Leptospirose

**Non-Core-Impfung
(Zusatzimpfung)**

H.c.c.,
Zwingerhusten

2. Impfung

12 Wochen



**Core-Impfung
(Kernimpfung)
für jeden Hund**

Staupe,
Parvovirose,
Leptospirose

**Non-Core-Impfung
(Zusatzimpfung)**

H.c.c.,
Zwingerhusten,
Tollwut

3. Impfung*

16 Wochen



**Core-Impfung
(Kernimpfung)
für jeden Hund**

Staupe,
Parvovirose

**Non-Core-Impfung
(Zusatzimpfung)**

H.c.c.,
Tollwut

4. Impfung

nach 1 Jahr



**Core-Impfung
(Kernimpfung)
für jeden Hund**

Staupe,
Parvovirose,
Leptospirose

**Non-Core-Impfung
(Zusatzimpfung)**

H.c.c.,
Zwingerhusten,
Tollwut

* Empfehlung der Ständigen Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo Vet)

WIEDERHOLUNGSIMPFUNGEN

Jährlicher Gesundheitscheck mit Impfberatung unter Berücksichtigung der aktuellen Infektionsgefahr, der Haltung Ihres Hundes und der Zulassung der Impfstoffe.

Impfplan Borreliose Seite 17, Impfplan Welpensterben Seite 19

Mit freundlicher Empfehlung von
Boehringer Ingelheim Vetmedica
55216 Ingelheim

Ihre Tierärztin/Ihr Tierarzt

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.parasitenportal.de

